

Notizblatt für kryptogamische Studien, nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Dresden, Monat Juni.

Inhalt: Repertorium: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur, Sitzungen der botan. Section; Rabenhorst, Bryotheca europaea etc.; Areschoug, Algae Scand. ex fasc. 7 et 8; Lundell, de Desmidiaceis (Forts.). — Verkauf chinesischer Lichenen.

Repertorium.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische
Kultur.

Sitzungen der botanischen Section.

In der Sitzung vom 23. Januar demonstirte Prof. Cohn einen von John Browning aus London für das pflanzenphysiologische Institut bezogenen Mikrospectral-Apparat, der statt des gewöhnlichen Ocular auf die Mikroskopröhre gesetzt, die Beobachtung des Absorptionsspectrum mikroskopischer Objecte mit grösster Bequemlichkeit und Schärfe gestattet, und vermittelt eines Vergleichsspectrums auch die Vergleichung mit dem normalen Gas- oder Sonnenspectrum, oder mit dem Absorptionsspectrum einer andern Flüssigkeit, so wie vermittelt eines sinnreichen Messapparats auch exacte Messungen ermöglicht.

Hieran knüpfte Vortragender die Mittheilung, dass Hr. Apotheker v. Rosenberg zu Kruschwitz, der Entdecker der Spongolithen in einem dichten Kalkstein bei Inowracław, im Januar dieses Jahres in einem dunklen Keller beim Umschaukeln und Abkeimen der darin aufbewahrten Kartoffeln, phosphorescirende Würmer beobachtet habe, welche anfangs nach Aussage der Arbeiter Flächen von 1 Quadratfuss Grösse so hell beleuchtet hatten, dass diese brennenden Schwefel zu sehen glaubten. Durch die Güte des Hrn. von Rosenberg erhielt Vortragender zu drei verschiedenen Malen Erde, an und zwischen denen die Würmer, von Erde umhüllt, steckten; in Folge eines Reizes durch Streichen mit der Hand über den Boden, oder durch leichte Berührung der Würmer entwickelte ihr Körper ein lebhaftes bläulich weisses Licht, bald in Form isolirter Lichtpunkte, bald in längeren leuchtenden Linien, welches viele Minuten lang gleichmässig anhielt, allmählig nachliess, durch neue Berührung wieder lebhafter wurde und die nächste Umgebung bestrahlte; mit dem Tode erlosch das Leuchten. Hr. von Rosenberg

giebt an, dass auch der ausgedrückte Körpersaft leuchte; und dass eine leuchtende Flüssigkeit ausgeschieden werde, besondere leuchtende Organe wurden nicht erkannt. Der Versuch, das Spectrum des Lichtes mittelst des Mikroskopspectralapparats zu analysiren, misslang, da sich im Apparat zwar ein deutliches Spectrum zeigte, doch zu lichtschwach, als dass sich Farben hätten unterscheiden lassen. Die leuchtenden Würmer waren etwa zwei Zoll lang, stricknadeldick, weiss mit röthlichem Rückengefäss und schwarzpigmentirtem Darm, über dem das Leuchten am intensivsten schien; es sind Regenwürmer der Gattung *Lumbricus*, und nach der gütigst übernommenen Bestimmung des Herrn Prof. Grube zu *L. tetragonus* oder *olidus* gehörig; die Art lässt sich aus den nur unvollständigen Exemplaren nicht ganz sicher bestimmen.

In der Sitzung vom 20. Februar sprach Herr Dr. Stricker über einen neuen Primel-Bastard — *Primula acaulis* X *suaveolens* — von Görz und dann über die Flechtenflora Istriens, unter besonderer Berücksichtigung der Umgegend von Görz und des Ternovaer Waldes. Aus der grossen Reihe vorzüglicher Funde in prachtvollen Exemplaren, welche vorgelegt wurden, seien hier genannt: *Usnea longissima*, *articulata*, *Sticta scrobiculata*, *Peltigera scutata* β *propagulifera*, *Endocarpon Moulinsii*, *Pannaria craspedia*, *plumbea* und *rubiginosa* β *conoplea* (sämmliche Arten mit Früchten) und von Krustenflechten *Dirina repanda*, *Blastenia Pollinii*, *Lallavei* und *visianica*, *Manzonia Cantiana* etc. Ferner eine neue schlesische Flechte, *Abrothallus viduus* Rbr. auf *Sticta Pulmonaria*, welche der Vortragende 1866 im Elbgrunde sammelte.

Prof. Cohn verlas hierauf einen Brief von Geheimrath Göppert, betreffend die diesjährige Wanderversammlung der botanischen Section, wozu der Cröditzberg bei Hainau vorgeschlagen wurde. Die definitive Beschlussfassung wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt. Ferner wurden durch den Secretär vorgelegt vorzügliche mikroskopische Photographien von Diatomeen, eingesandt vom Sanitätsrath Bleisch in Strehlen und ein Nachtrag Dr. Rosenthal's zu seiner *Synopsis Plantarum diaphoricarum*, über 2,500 neue Nummern enthaltend.

Herr Mittelschullehrer Limpricht sprach hierauf über die Moosvegetation der Babiagora, nach Beobachtungen auf einer im Juli v. J. stattgehabten Excursion. Als interessante und seltnere Formen wurden aus den circa 150 mitgebrachten Laubmoosen hervorgehoben: *Seligeria recurvata*, *Orthothecium intricatum*, *Buxbaumia indusiata*, *Hypnum reptile*

und *H. pallescens*, *Tayloria serrata*, *Splachnum sphaericum*, *Tetraplodon angustatus*, *Dicranum Sauteri*, *Hypnum hamulosum* und von den seltneren Lebermoosen *Tetradontium repandum*, *Jungermannia Michauxii* und *scutata*, *Scapania irrigua* und *aquiloba*. Obgleich die Moosvegetation stellenweise eine sehr üppige, so ist doch die Anzahl der vertretenen Arten und besonders der seltneren eine geringe.

In der Sitzung vom 13. März 1873 machte Herr Apotheker Werner Mittheilungen über das Verhalten einiger organischen Säuren zur Vegetation der Schimmelpilze. An einer schwachen Lösung von Oxalsäure 0,5 auf ein Liter welche zur Bestimmung des Titers einer Lösung von übermangansauerm Kali diente, wurde die Beobachtung gemacht, dass dieselbe unter Schimmelbildung ihre saure Eigenschaften verlor, dass die Oxalsäure aus der Lösung verschwand, durch Reagentien nicht mehr nachzuweisen war. Ueber die Art und Weise der Zersetzung konnte Bestimmtes nicht festgestellt werden; die Schimmelbildung ging ohne Veränderung der klaren Lösung — im Hochsommer innerhalb 5 bis 6 Wochen — vor sich. Gleiche Versuche wurden mit Lösungen von Bernsteinsäure, Citronensäure, Gerbsäure, Weinsteinsäure, Benzoësäure und Pyrogallussäure, in dem Verhältniss vom 1:1000 angestellt und gefunden, dass durch Entwicklung von Pilzmycel in der Lösung Bernsteinsäure und Citronensäure bis auf geringe Spuren, Gerbsäure und, merkwürdigerweise die leicht schimmelnde Weinsteinsäure wenig, die Benzoësäure und Pyrogallussäure gar nicht geschwunden sind. — Experimente ergänzten diese Mittheilungen.

Schliesslich theilte Herr Dr. phil. W. G. Schneider seine vorläufigen Beobachtungen über die Trennung der Chlorophyllfarbstoffe mit, welche mit dem von Dr. Conrad in der Flora 1872 n. 25 veröffentlichten Bemerkungen übereinstimmen. — Ferner berichtete derselbe über einen rothen Farbstoff, welcher in einigen Pilzen vorkommt und zunächst in einer *Clavaria fennica*? (der *Cl. grisea* nahe verwandt) und in *Helvella esculenta*, welche beide in Glycerinlagen beobachtet wurden; dieser Farbstoff wird auch durch Kochen mit destillirtem Wasser und mit Alkohol ausgezogen, ist aber dann mehr orangenroth und fluorescirt in Roth; durch ein Spektroskop & vision directe mit 3 Prismen betrachtet, zeigt das Spectrum eine düstere Verschleierung und eine Verdunkelung nach dem Roth und Auslöschung des Violett. Diese Beobachtungen sind nur vorläufige und sollen weiter fortgesetzt werden.

Ferner zeigte derselbe einen einfachen Mikroskop-Spektralapparat vom Optikus Zeiss, in Jena angefertigt, welcher sich zur Beobachtung der Absorptions-Spectra, wenn es nicht auf Messungen und Vergleichen ankommt, vorzüglich eignet.

Hierauf brachte Herr Geheimerath Goeppert die Herausgabe einer Schlesiſchen Kryptogamenflora wiederholt zur Sprache und forderte die Section dringend zur Bearbeitung auf; er selbst habe in Gemeinschaft mit Herrn Lothar Becker insbesondere die grösseren Hymenomyceten gesammelt und im botanischen Museum aufgestellt, auch eine Uebersicht der bisherigen Funde eingeleitet.

Prof. Cohn demonſtrirte ein Schul- und Demonſtir-Mikroskop von R. Magen in Berlin Tempelhofer-Ufer 15/16, zu welchem er eine Sammlung der wichtigsten Präparate aus dem Thier- und Pflanzenreich zusammengestellt und einen erläuternden Text geschrieben auf Veranlassung des kgl. Oberbergamt hier, welches mit grösster Liberalität bereits 80 Exemplare an die unter seiner Leitung stehenden Schulen vertheilt hat; das Mikroskop zeichnet sich durch solide Arbeit, lichtstarke Vergrösserung, mit grossem Fokalstand und Gesichtsfeld aus; der Demonſtirfuſs geſtattet nunmehr Feſtſtellen des Tubus und des Präparats, und in Folge deſſen eine ſehr bequeme Demonſtration in grösseren Kreiſen.

Vorgelegt wurden von Herrn Dr. Schneider eine Sammlung intereſſanter ſchleſiſcher Pilze, von Herrn Geheimerath Goeppert eine vorzügliche Photographie tropiſcher Pflanzen von Dutkiewiez, und zwei Flechten aus Californien, *Evernia vulpina* mit prachtvollen Früchten und die netzförmige *Ramalina retiformis*.

Naturwiſſenſchaftliche Section. Sitzung v. 26. März.

Hr. Prof. Ferdinand Cohn machte eine Mittheilung über die Filter-Bassins des ſtädtiſchen Waſſerhebewerks); dieſelben beſtehen aus einer Sandschicht, welche auf Kies und Bruchſteinen aufliegt; erfahrungsgemäss verſagen dieſelben nach etwa acht Wochen den Dienſt und müſſen alſdann durch Entfernung der oberſten (etwa 10 Zoll) Sandschicht und Auftragen einer neuen Lage umgearbeitet werden. Vortragender hat wiederholt an den abgelassenen Filterbassins beobachtet, daſſ auf der Oberfläche des Sandes ſich eine $\frac{1}{2}$ bis 1 Millimeter dicke, ununterbrochene braune, graue oder grünliche Kruste gebildet hatte, welche ſich leicht als zuſammenhängende Haut von dem Sand abhebt, beim Austrocknen ſich von ſelbſt abblättert und in kleinere Stücke zerbricht. Dieſe Schicht beſteht

grossentheils aus lebenden und beweglichen Diatomeen, welche in den drei Jahren, seitdem Vortragender diese Beobachtungen macht, verschiedenen Arten angehörten; offenbar stammen dieselben aus der Oder, in welcher der Sandgrund häufig braune Diatomeen zeigt; sie vermehren sich in den abgeschlossenen Filterbassins innerhalb von etwa 2 Monaten so rasch und mächtig, dass sie eine zusammenhängende schleimig-krustige Bodenbedeckung bilden und wesentlich dazu beitragen, die Filter undurchlässig zu machen, und ihre kostspielige Erneuerung zu erheischen.

Vortragender erinnerte daran, dass ähnliche, grösstentheils aus Diatomeen bestehende hautartige Schichten auf dem Boden der meisten stehenden oder bewegten Gewässer sich bilden, z. B. auch auf dem Grunde des Stadtgrabens, und dass auch der Meeresgrund in den grössten Tiefen derartige Ansammlungen von Diatomeen gezeigt hat.

Hierauf gab Vortragender eine Zusammenstellung der bisherigen Beobachtungen über die Epidemien der Seidenraupen, deren Studium eine grosse Menge wichtiger Thatsachen constatiren lässt, welche auch in Bezug auf die Infectiouskrankheiten beim Menschen und höheren Thieren verwertbar sind. Es ist dabei insbesondere zu bemerken, dass seit etwa 4 Decennien hintereinander mindestens drei völlig verschiedene Epidemien unter den Seidenraupen herrschten, von denen immer die eine von der anderen verdrängt wurde. Die zuerst so gefährliche Muscardine wurde durch einen Schimmel- oder Fadenpilz (*Botrytis Bassiana*) veranlasst, welcher jedoch wahrscheinlich nur der unvollständige Entwicklungszustand eines Keulenpilzes ist. Die Ansteckung geschieht hier durch die kuglichen Schimmelsporen, welche sich mit dem Staub auf der Haut der Raupen ablagern und dieselbe beim Keimen durchbohren, dann in das Innere eingedrungen, im Fettkörper zahllose cylindrische Conidien abschnüren; letztere erfüllen das Blut und keimen schliesslich zu einem dichten Pilzmycel aus, welches den ganzen Körper der Raupe vollstopft und dessen fruchttragende Fäden die Haut der Raupe nach deren Tode durchbohren und zahllose kuglige Sporen abschnüren. Bei dieser Epidemie, welche übrigens seit 20 Jahren vollständig erloschen ist, wird daher die Ansteckung ausschliesslich durch die Luft, resp. die Hautoberfläche übertragen.

Dagegen ist die zweite Epidemie (gattine, Pebrine, Fleckenkrankheit) erblich, indem in den von kranken Eltern abstammenden Eiern resp. Raupen der Keim der Krankheit sich bereits nachweisen lässt. Charakterisirt ist dieselbe durch die Entwicklung zahlloser cylindrischer,

durch Theilung sich vermehrender, mikroskopischer Körperchen (*corpuscules*, Cornalia'sche Körperchen, *Nosema Bambycis*) im Blut und den Geweben der Raupe, deren genaueste Untersuchung wir Lebert (*Panhistophyton ovale*) verdanken. Die consequente Durchführung der von Pasteur angegebenen Zucht der Grains in Zellen, *selection cellulaire*, Zellengrains), welche darin besteht, dass die Weibchen gesondert ihre Eier ablegen und nur die von gesunden d. h. körperchenfreien Weibchen abstammenden Eier zur Fortzucht benutzt werden, hat endlich in den letzten Jahren die Erzielung gesunder Grains, und in Folge dessen die Ueberwindung auch dieser Epidemie zur Folge gehabt.

Die dritte jüngste, seit fünf Jahren besonders gefährliche Epidemie (*Schlafsucht*, *flaccidezza*, *morts-flats*) ist in ihren ursächlichen Verhältnissen noch wenig genau bekannt, und nur das Auftreten von *Bakterien* im Darm durch Pasteur und von *Crystallen* in den *Malpighischen Gefässen* durch Haberland als charakterisch hervorgehoben; der Vortragende behält sich über diese Epidemie, mit deren Untersuchung er beschäftigt ist, weitere Mittheilungen vor.

Hieran knüpfte Vortragender eine Mittheilung über die von Obermeyer in Berlin gemachte wichtige Entdeckung zahlloser lebhaft bewegter Spiralfäden im Blut der *Recurrenten*; diese Fäden sind jedoch nur während des Fieberanfalls im Blut vorhanden, nach demselben aber nicht mehr aufzufinden. Der Assistenz-Arzt am Hospital Allerheiligen, Hr. Dr. Carl Weigert, hatte die Güte, dem Vortragenden diese Spiralfäden in frisch von einem an *Febris recurrens* Erkrankten entnommenen Blutstropfen zu demonstrieren; wegen ihrer eng gewundenen, aber flexiblen Spiralen gehören diese Fäden zu der bisher nur äusserst selten beobachteten *Bacteriaceengattung Spirochaete*; eine Art dieser Gattung (*Sp. plicatilis*) wurde von Vortragendem vor 20 Jahren im Schlamm des Grabens im Breslauer botanischen Garten nachgewiesen und ihre Verwandtschaft mit den blaugrünen *Sp. ulinen* und *Oscillarien* erkannt. Im vorigen Jahre fand Vortragender eine *Spirochaete* im Zahnschleim eines gesunden Menschen; ihr Auftreten im Blut bei einem contagiösen Fieber reiht die *Spirochaeten* in die Klasse der pathogenen *Bakterien*; ob es sich hier um eine, oder verschiedene Arten handelt, lässt sich noch nicht feststellen.

Grube. Römer.

L. Rabenhorst, Bryotheca europaea Fasc. 25 no. 1201 bis 1250. Dresden, 1873.

Enthält an interessanten und neuen Arten folgende: *Bruchia vogesiaca* Schw. in grossen, reichfruchtenden Rasen.

Conomitrium sinense Rabenh. nov. sp. *Fissidens sinensis* Rabenh. in litt et sched.

C. terrestre, perpusillum, simplex vel parce ramulosum, adscendens; folia subligulata acuminata, margine crenulata, nervo valido sub apice soluto, reti densissimo chlorophylloso, bracteis indistincte limbatis cellulis subtiliter granulosis. Fructus terminalis: capsula ovato — oblonga, operculo conico brevirostellato, calyptra conico — mitri-formi!

Bei Saigon in China von R. Rabenhorst fil gesammelt.

Das Pflänzchen ist ausgezeichnet durch seine an der Basis nicht gespaltenen Spitzhaube (die leider nicht mehr an allen Exemplaren vorhanden ist), darum aber dem genus *Conomitrium* angehört und hier dem *C. perpusillum* Hpe habituell am nächsten steht, von diesem sich aber durch längere Blätter, den undeutlichen limbus und die sehr feingekörnten Zellen der von den Hauptblättern getrennten (zwar sehr genäherten, aber nicht aus einem Punkte hervortretenden) weit geöffneten Deckblätter. *Funaria calcaria* Schpr., cursirt meist als *F. convexa*, von dem es sich durch die unterhalb links, oben rechts gedrehte Seta unterscheidet.

Trichostomum Lamy anum Schimper in litteris ad Lamy.

Trich. rigidulo var. *B. denso simile*, sed distinctum: statura humiliore; foliis siccitate plus minusve dense imbricatis humidis erectopatentibus substrictis vel lenissime recurvis apiceque arrectis brevioribus, inferioribus rufulis ovato-lanceolatis, superioribus seu comalibus lacte-viridibus oblongo-lanceolatis, omnibus costa validiuscula tereti usque in apicem procurrente instructis, perichaetialibus erectis, pallidioribus, pallide et tenuius costatis, basi laxius textis; calyptra multo brevior in rostrum longum producta; capsula in pedicello brevior subcylindrica, castanea, operculi rostro leniter obliquo, peristomio unacum operculo deciduo, maxime rudimentario.

Folia carinato-concava, margine recurvo hinc illinc sub-revoluto, superficie utroque glabra vel subglabra, areolatione minuta, areolis distinctissimis, illis partis superioris subro-

tundatis, partis basilaris rectangulis, omnibus chlorophyllo destitutis vel in solis superioribus parce praesenti. Sporae minimae, laevissimae, pellucidae.

Differt a *Trich. crispulo* foliis apice haud cucullatis, etc. Schimper in litt. ad Lamy.

An Mont-Dore von Lamy entdeckt.

Erpodium sinense Vent. nov. sp.

Monoicum? pusillum, caule repente irregulariter ramoso; ramulis assurgentibus; foliis caulinis minutis, ovato -- elongatis, ramulinis longioribus, omnibus apiculo brevissimo diaphano coronatis, sensim in perichaetialia transeuntibus; fol. perichaetialibus late ovatis in apiculum elongatum subulatum diaphanum productis.

Areolatio superne ex cellulis magnis laxis hexagonis chlorophyllosis laevibus inferne ex cellulis majoribus rectangulis constituta, in foliis perichaetii areolatio superne bryoidea prosenchymatica. Margo planus, nervus omnino deficiens, in apiculo diaphano cellulae elongatae angustiores vacuae. Capsula sessilis, emergens, e collo brevi Orthotrichorum more in vaginulam nudam descendens ovata, estriata, luteola, laxe texta; annulus latissimus persistens ex cellulis minutis aurantiis compositus.

Peristoma simplex, dentes 16 per paria approximati, rufescentes, regulariter pugioniformes, vel interdum apice bifidi et irregulares, articulati, papillis minutis dense obruti et ex hoc opaci. Operculum convexum apiculo subulato ornatum. Calyptra campanulata, laxe texta, plicis longitudinalibus notata, nuda. Sporae majusculae virides.

Die Blätter sind sehr leicht zerreissbar, so dass es höchst schwer ist, vollständige auf das Glas zu bekommen.

Ein ebenso interessantes *Erpodium* fand Beccari in Abyssinien. Die Structur der Blätter ist ähnlich, aber der fruchtbare Zweig hat vom Grunde an ganz verschieden gestaltete Blätter, welche ein eigenthümlich engeres Gewebe zeigen. Würden die zu *Erpodium* gehörenden Formen vollkommener bekannt sein, so müssten 2 genera entstehen. Der Umstand, dass die früher bekannten *Erpodia* peristomlos waren, und das vorliegende ein Peristom zeigt, dürfte kaum in Betracht gezogen werden, allein das Beccari'sche ist echt pleurocarpisch, während dies mit den übrigen *Erpodien* eigentlich cladocarpisch (wie so viele exotische Moose) ist.

Gesammelt wurde dieses interessante *Orthotrichum* an Pappeln bei Shang Hay in China von Rudolph Rabenhorst fil. 1871/72.

Bryum demissum (Hornsch.) Schpr., *Webera Ludwigii* Schpr., *W. cucullata* Schpr.

Anomobryum leptostomoides Schimper.

Differt ab *Anom.* *Julaceo* foliis ranceis angustioribus, capsula suberecta, operculo minore instructa, peristomio imperfecto pallido. Schimper in litteris ad Lamy.

Anomobryum juliforme Solms 1868 (= *Webera Neapolitana* DN. 1869!), *Tetraplodon mnioides* (L.) var. β . *Brewerianus* (Hedw.), *Fontinalis hypnoides* Hartm. aus der Neumark in Preussen, *Font. gracilis* Lindbg. reichfruchtend, aus dem Rhöngelbirge; *Myurella apiculata* Schpr., *Plagiothecium elegans* (Hook.) Schpr., *Rhynchostegium pumilum* (Wils.) DN.

Brachythecium cirrhosum (Schwaegr.) Schpr. Syn. 696. (= *Myurium herjedalicum* Schpr.?)

Norwegen, Kongswold in Dovrefjeld auf Glimmerschieferfelsen bei 2800'.

Ueber dieses Moos findet sich von Herrn J. Juratzka in den Abhandlungen der zool. bot. Ges. zu Wien Band XXI. folgende Mittheilung: Unter *Eurh. Vaucheri* β . *julaceum* vereinige ich *Brachythecium cirrhosum* und *Br. Funkii* Schp. Syn., dann *Br. Molendii* Schp. in lit. ad Molendo 1864, welche sicher nichts anderes sind als robuste Alpenformen des *E. Vaucherii*, in deren Vorkommen und Verhalten zur Stammart ein ähnliches Verhältniss obwaltet, wie bei *Bryum turbinatum* und dessen Var. *latifolia*. Eine genaue Untersuchung zahlreicher Exemplare von den verschiedensten Standorten und eine aufmerksame Beobachtung in der Natur lässt hierüber jeden Zweifel schwinden. Auf dem Schneeberg in Nieder-Oesterreich, wo sich die ersten Spuren der beginnenden (alle Kräfte für Blüthen- und Fruchtbildung absorbirenden) Hypertrophie des *Eurh. Vaucheri* bei etwa 4000' Höhe zeigen, lassen sich bei einiger Geduld und Ausdauer die weiteren allmäligen Uebergänge in „*Brachythecium cirrhosum*“ bis auf den Gipfel nicht so schwer verfolgen. — Auch jenes Moos, welches ich als *Myurium herjedalicum* aus Dovrefjeld erhielt, gehört unzweifelhaft hierher; ob dies auch mit dem wahren *M. herjedalicum* Schp. der Fall sei, kann ich wegen Mangel an Exemplaren nicht entscheiden. Das *Myur. Hebridarum* Scop. von der Insel North Uist dagegen ist eine von den in Rede stehenden Formen ganz verschiedene Art und wohl auch einer eigenen Gattung angehörig.

Gesammelt wurden diese 50 Nummern von den Herrn Angström, M. Anzi, Arnold, Berggren, Breutel, Carestia, de Cesati, W. Curnow, Dreesen, Fischer, Giardano, Gehceb, Hellbom, Holler, Lamy, Limpricht, Moore, H. Müller, Paris, Piccone, Progel, R. Rabenhorst, Ruthe, Sauter, Schimper, Scheutz, Venturi, Winter und dem Herausgeber.

Algae Scandinavicae exsiccatae quas adjectis *Characeis* distribuit J. Erh. Areschoug. Ser. nova. fasc. 7 et 8 (spec. 301—400). Upsaliae, 1872.

Enthält: *Jania rubens* (L.), *Lithothamnion polymorphum*, *Rodomela subfusca* (Woodw.), *Polysiphonia nigrescens* Sm., *P. fibrillosa* Ag., *Gracilaria confervoides* (L.), *Batrachospermum vagum* var., *Dillenii*, *Euthora cristata* (L.), *Cruoria pellita* (Lyngb.), *Phyllophora Brodiaei* (Turn.), *Callithamnion Hookeri* (Dillw.), *Porphyra laciniata* Ag., *Sporochnus pedunculatus* Huds., *Castagnea baltica* Aresch. Hierher gehört auch die sub. no. 216 als *Mesogloia baltica* gegebene Pflanze. *Castagnea virescens* Carm., *Ectocarpus firmus* J. Ag., *Aphanarthron subarticulatum* Aresch.

(= *Dictyosiphon foeniculacens* (Huds.) var. *subarticulatus* sub. no. 104), *Aphanarthron* J. Ag. in Vet. Ak. H. Band 7. no. 8. pag. 8. mut. caractere: *Capillari-filiformis*, *ramosus*, *solidus seu anguste fistulosus*. *Strata* duo: *internum validum*, e *cellulis majoribus longitudinaliter elongatis*, et *corticale* e *minoribus in superficie subquadratis vel rectangularibus constructum*. *Rami ramulique apice articulati*. *Zoosporangia unilocularia*, e *cellulis corticalibus transformata*, *parum majora et semiexserta*. *Vegetatio terminalis*, *verticali et transversali articularum apicalium divisione effecta*.

Dictyosiphon foeniculaceus (Huds.), *D. hippuroides* (Lyngb.) bis, *Lithosiphon pusillus* (Carmich.), genus *Lithosiphon* differt *filis ima basi articulatis indeque quoque vegetatione basali*, *horum articularum verticali et horizontali divisione effecta*; *stratum corticale Aphanarthri et Dictyosiphonis*. *Coilonema Chordaria* var. *simpliciuscula* Aresch.

Coilonema Aresch. *Subsimplex vel ramosus cavus*. *Strata* duo: *internum sub cortice situm tenuissimum*, e *cellulis longitudinaliter elongatis*, et *corticale e cellulis minoribus rotundatis constructum*. *Rami ramulique apice inarticulati*. *Sporangia unilocularia inter cellulas strati corticalis immersa et majora*. *Vegetatio terminalis ut in Dictyosiphone*. Obs. Genera *Aphanarthron*, *Dictyosiphonem* et

Coilonema proponimus, ut harum plantarum natura melius eluceat, sed de stabilitate characterum in incerto sumus.

Coilonema Mesogloia Aresch., *Monostroma bullosum* (Roth), *Prasiola fluviatilis* (Sommf.), *Enteromorpha intestinalis* L. f. *longissima*, E. *clathrata* Roth f. *longissima* et *tenuissima*, *Chaetophora Cornu Damae* (Roth), Ch. *tuberculosa* Roth, Ch. *elegans* (Roth), *Draparnaldia glomerata* (Vanch.), *Stigeoclonium tenue* (Ag.), *Cladophora arcta* Dillw., Cl. *arcta* f. *juvenilis*, Cl. *aegragropila* (L.) f. *Linnaei*, Cl. *sericea* Ag., Cl. *refracta* Roth, Cl. *Vadorum* Aresch., *Urospora mirabilis* Aresch., *Hormiscia zonata* (W. et M.) f. *marina*, H. *flacca* (Dillw.), *Sphaeroplea annulina* (Roth), *Chroolepus Jolithus* (L.), *Schizochlamys gelatinosa* A. Br., *Tetraspora gelatinosa* (Vauch.), *Chlamydococcus pluvialis* Flot., *Tetraspora explanata* Ag., *Sciadium Arbuscula* A. Br., *Vaucheria geminata* Walz., *Oedogonium rufescens* Wittr., Oe. *Boscü* (Le Cl.), Oe. *punctato-striatum* de By var. *minor* Wittr., Oe. *pluviale* Wittr., *Coleochaete pulvinatum* A. Br., *Spirogyra setiformis* (Roth), Sp. *majuscula* Ktz., Sp. *subventricosa* Hass., Sp. *velata* Nordst., *Craterospermum laetevirens* A. Br., *Euastrum oblongum* (Grev.), *Cosmarium curtum* Bréb., C. *calcareum* Wittr., *Staurostrum alternans* Bréb., *Tetmemorus granulatus* Bréb., *Closterium striolatum* Ehrb., C. *Pritchardianum* Arch., *Cylindrocystis Brebissonü* Menegh., *Sphaeroszoma pygmaeum* (Arch.), *Hyalotheca mucosa* Ehrb., *Odontidium hiemale* Lyngb., *Tabellaria flocculosa* (Roth), *Cymbella truncata* Lyngb., *Gloiotrichia Boryana* Ktz., G. *Brauniana* (K.) Rabh., *Rivularia Echinulus* Aresch., *Scytonema castaneum* Ktz., Sc. *Myochrous* Ag., *Tolythrix Wartmanniana* Rabh., *Symploca Friesiana* Ag., *Oscillaria inflata* Menegh., *Phormidium leptodermum* Ktz., Ph. *membranaceum* Ktz., *Spirulina Jenneri* Ktz., *Cylindrospermum macrocarpum* Ktz., *Nostoc pruniforme* (Roth), N. *Zetterstedtii* Aresch., N. *lacustre* Ktz., *Aphanocapsa pulchra* (Ktz.), *Sirosiphon ocellatus* (Dillw.), *Nitella opaca* ? (die sub no. 149 als N. *opaca* vertheilte *Nitella* ist *atrovirens* Wallm.), N. *fureculata* Rehb., N. *Normanniana* Nordst., N. *Wahlbergiana* Wallm., N. *tenuissima* Desv., N. (Tolyp.) *glomerata* Desv., *Chara Wallrothii* Rupr., Ch. *stelligera* Bauer, Ch. *crinita* Waltr., Ch. *crinita* Wallr. f. *pusilla*, Ch. *hispida* L.

P. M. Lundell, de Desmidiaceis, quae in Suecia inventae sunt, observationes criticae. Cum tab. V. Upsaliae, 1871.
(Fortsetzung.)

C. speciosum nov. sp.

C. mediocre, circiter dimidio longius quam latius, fere elliptico-oblongum, modice constrictum, sinu lineari angustissimo; semicellulae sursum magis magisque sed leviter attenuatae, dorso subtruncatae, lateribus levissime convexis, angulis inferioribus subrectis, ventre planae, margine crenatae, crenis 18, marginem versus granulatae, granulis in series regulares concentricas ordinatis, ad basin 7—8 seriebus granulorum minorum verticalibus, minus distinctis ornatae; a vertice visae ellipticae utroque polo subtilissime crenulatae; a latere visae subovatae. Crassitudo circiter dimidium diametri longitudinalis corporis. Latitudo isthmi dimidium diametri transversalis. Nuclei amylacei singuli.

Long. 0,00213—244" = 54—62 μ ; Lat. 0,00154—161" = 39—41 μ ; Crass. 0,00108" = 27,5 μ ; Lat. isthmi 0,0079—87" = 20—22 μ .

C. cyclicum nov. sp.

C. mediocre, tam latum quam longum, perfecte circulare, profunde constrictum sinu lineari angustissimo, extremo nonnumquam ampliato; semicellulae semicirculares, ventre planae, angulis subrectis vel oblique truncatis, margine crenatae, crenis 12; a vertice inspectae anguste ellipticae; a latere visae sursum dilatatae, apice subtruncatae. Membrana marginem versus obsolete granulato-plicata, plicis in series regulares, concentricas ordinatis. Corporis crassitudo dimidium, latitudo isthmi triens diametri transversalis. Nuclei amylacei bini.

Long. 0,0019—20" = 49—52 μ ; Lat. 0,00205—217" = 52—55 μ ; Crass. 0,001" = 26 μ ; Lat. isthmi 0,00067—75" = 17—19 μ .

C. sexangulare nov. sp.

C. submediocre. diametro quinta parte longius, profunde constrictum, sinu lineari; semicellulae elliptico-hexagonae, dorso truncatae, utroque polo obtuse rotundatae, basi subreniformi; a vertice visae ellipticae; a latere circulares. Membrana subtiliter punctata. Crassitudo duae partes diametri transversalis corporis. Nuclei amylacei singuli, ut nobis visum est.

Long. 0,00165" = 42 μ ; Lat. 0,00134—142" = 34—36 μ ; Crass. 0,00087—96" = 22—24,5 μ ; Lat. isthmi 0,00043—47" = 11—12 μ ; Lat. marg. term. 0,0006—7" = 15—18 μ .

C. protuberans nov. sp.

C. parvum, circiter tam longum quam latum, profunde constrictum, sinu lineari angustissimo; semicellulae tetragonae, subduplo longiores quam latiores, e basi recta subito dilatatae lateribus rectis, angulis superioribus subrectis, inferioribus obtusangulis, ad dorsum latissime convexum tumore granulato-punctato instrictae; a vertice visae oblongae, utroque fine subtruncatae, medio utrimque tumore valde elevato, subgranulato praeditae; a latere visae subtriangulares, e basi angusta valde dilatatae, dorso late leviterque convexo, angulis superioribus obtusis. Membrana subtiliter punctata. Latitudo marginis ventralis crassitudinem corporis aequans. Latitudo isthmi fere quadrans diametri longitudinalis corporis. Nuclei amylacei singuli.

Long. 0,00094" = 24 μ ; Lat. 0,00087 - 91" = 22—23 μ ; Crass. 0,00063—71" = 16 - 18 μ ; Lat. isthmi 0,00024—27" = 6 - 7 μ .

C. tetrachondrum nov. sp.

C. parvum, paullo latius quam longius, profunde constrictum sinu lineari angustissimo; semicellulae semiellipticae, vix 2 $\frac{1}{2}$ -plo longiores quam latiores, dorso medio truncato convexae, ventre planae, utroque fine valde rotundatae, ad isthmum granulis binis ornatae; e vertice conspectae elliptico-oblongae; utrimque granulis binis instructae; a latere circulares, utrimque granulo basali munitae. Crassitudo dimidium diametri longitudinalis corporis. Latitudo isthmi fere quadrans latitudinis cellulae. Nuclei amylacei singuli

Long. 0,0008" = 20,5 μ ; Lat. 0,0009—0,00103" = 23—26,3 μ ; Crass. 0,00042" = 10,7 μ ; Lat. isthmi 0,00024—27" = 6—7 μ .

C. smolandicum nov. sp.

C. mediocre, suborbiculare, diametro octava parte longius, profundissime constrictum, sinu lineari subangusto; semicellulae subsemicirculares, dorso omnino convexae, sed (plerumque) medio dorso subtruncatae, ventre planae, angulis (inferioribus) obtusis, papilla instructis; a vertice visae ellipticae; a latere visae circulares. Membrana sparse et grosse punctata; fascia connexiva minus distincta. Latitudo isthmi quadrans diametri transversalis corporis. Crassitudo dimidiam longitudinem cellulae vix superans. Nuclei amylacei bini.

Long. 0,00213 = 54 μ ; Lat. 0,00189" = 48 μ ; Crass. 0,0011" = 28 μ ; Lat. isthmi 0,00048" = 12 μ .

C. taxichondrum nov. sp.

C. submediocre, suborbiculare, diametro septima parte longius, profundissime constrictum, sinu lineari extrorsum vix ampliato; semicellulae semicirculares, medio dorso subtruncatae, margine ventrali subrecto, angulis (inferioribus) subrectis, paullum incrassatis, ad isthmum verrucula praeditae, in parte superiori seriebus binis transversis, leviter arcuatis, altera subdorsali 3 verrucularum, altera submediana 5—6 verr., ornatæ; a vertice conspectae ellipticae, medio utrimque verruculis 5—6 et intra margines laterales ternis munitae, a latere circulares, utrimque 3 verruculis instructae. Membrana distincte punctata. Crassitudo fere duæ partes latitudinis corporis. Latitudo isthmi quadrans diametri longitudinalis. Nuclei amylacei bini.

Long. 0,00173" = 44 μ ; Lat. 0,0015" = 38 μ ; Crass. 0,00094" = 24 μ ; Lat. isthmi 0,00039—43" = 10—11 μ ;

C. pachydermum nov. sp.

C. permagnum, tertia fere parte longius quam latius, profunde constrictum, sinu lineari angusto; semicellulae alte semicirculares, duas fere partes circuli efficientes, dorso alte convexae, lateribus infra rectiusculis, verticalibus, angulis (inferioribus) subito rotundatis, subrectis; a vertice visae ovaes; a latere elliptico-orbiculares. Membrana crassa, distincte dense punctata. Corporis crassitudo dimidium diametri longitudinalis. Latitudo isthmi vix dimidium diametri transversalis. Nuclei amylacei bini.

Long. 0,00413—461" = 105—117 μ ; Lat. 0,00315—343" = 80—87 μ ; Crass. 0,00217—232" = 55—59 μ ; Lat. isthmi 0,00146—158" = 37—40 μ ; Crass. membranae 0,0001—12" = 2,5—3 μ .

C. perforatum nov. sp.

C. mediocre, circulare, paullulo longius quam latius, modice constrictum, sinu acutangulo, extrorsum sensim dilatato (raro lineari subangusto); semicellulae subsemicirculares, dorso alte convexae, sed medio dorso subtruncatae vel subretusae, angulis (inferioribus) oblique truncatis obtusangulis, a vertice visae late ellipticae; a latere visae circulares, sed basilata confluentes; dorso late rotundatae. Membrana distincte sparse punctata, sed in area basali subtriangulari punctis maximis pellucido-punctata. Crassitudo duae partes diametri transversalis corporis. Latitudo isthmi dimidia cellulae latitudine paullo major. Nuclei amylacei bini.

Long. 0,00234—268" = 60—68 μ ; Lat. 0,00225—248" = 57—63 μ ; Crass. 0,0015—158" = 38—40 μ ; Lat. isthmi 0,00126—134" = 32—34 μ .

C. variolatum nov. sp.

C. parvum, duabus partibus longius quam latius, ellipticum, incisura mediana profunda, lineari angustissima; semicellulae e basi recta magis magisque angustatae, apice valde rotundatae, sed medio apice nonnumquam subretusae, lateribus leviter convexis, angulis (inferioribus) subrectis; a vertice visae late ellipticae; a latere obovatae. Membrana quasi variolis notata vel subpustulata. Latitudo isthmi triens, crassitudo tres partes diametri transversalis corporis. Nuclei amalycei singuli.

Long. 0,00126—138" = 32—35 μ ; Lat. 0,00075—83" = 19—21 μ ; Crass. 0,0006" = 15 μ ; Lat. isthmi 0,00024—26" = 6—6,5 μ .

C. abruptum nov. sp.

C. parvum, subquadratum, paullo longius quam latius, incisura mediana profunda lineari angustissima; semicellulae transverse rectangulares, dorso paullulum protracto truncatae, lateribus levissime retusis, angulis (lateralibus) superioribus truncatis, in centro verruca instructae; a vertice visae ovaes, in utroque latere papilla ornatae; a latere visae subsemicirculares, medio utrimque papilla munitae. Latitudo isthmi vix triens diametri transversalis corporis. Nuclei amalycei singuli

Long. 0,00071—79" = 18—20 μ ; Lat. 0,00061—71" = 15,5—18 μ ; Crass. 0,00047" = 12 μ ; Lat. isthmi 0,00018—21" = 4,5—5,5 μ ; Lat. marg. term. 0,00035" = 9 μ .

C. tumidum nov. sp.

C. submediocre, diametro paullo longius, profunde constrictum, sinu lineari angusto, semicellulae subovales, sed ventre planae, dorso late convexae; a vertice visae subrhomboideae, medio ventricosae, utroque fine subito rotundatae; a latere visae circulares. Membrana (in centro semicellulae distincte grosse) punctata. Corporis crassitudo tres partes diametri transversalis. Nuclei amylacei singuli.

Long. 0,0013—146" = 33—37 μ ; Lat. 0,0011—125" = 28—32 μ ; Crass. 0,0009" = 23 μ ; Lat. isthmi 0,00031—35" = 8—9 μ .

(Fortsetzung folgt.)

Verkauf chinesischer Lichenen.

Mein Sohn Rudolf hat im Winter 1871/72 in der Umgegend von Saigon, Hong-Kong, Wampoa, Shanghai u. a. O. in China Flechten gesammelt, die Herr Dr. von Krempelhuber in München zu bestimmen die Güte gehabt hat und deren Doubletten von dem Unterzeichneten gegen franco

Einsendung von 5 Thlr. Preuss. (= 15 Reichsmark) bezogen werden können.

Es sind folgende:

- Bottaria sinensis Hpe et Rabh. spec. nov.
- Arthonia linearis Krphb. spec. nov.
- Antillarum Fée f. spermogonifera!
cinnabarina forma.
- - var. adspersa (Mont) Nyl.
- astropica Krphb. spec. nov.
- Graphis striatula Ach. forma minor.
- tenella Ach.
- hypoglaucia Krphb. spec. nov.
- Verrucaria ochraceo-flava Nyl.
- tropica Ach.
- Pyxine Cocoës (Sw.) Tuckerm.
- Buellia nigrifolia (Nyl.)
- discolor Hepp.
- Trypethelium Sprengelii Ach.
- Pertusaria diducta Krphb. spec. nov.
- leucopsara Krphb. spec. nov.
- Lecanora subfusca Ach. var.
- - f. intermedia.
- - var. chlorana Ach. f. microcarpa
Krphb.
- flavo-viridis Krphb. spec. nov.
- Physcia hirtuosa Krphb. spec. nov.
- picta (Sw.) Nyl.
- crispa (Pers.) Nyl.
- Gyrostomum scyphuliferum (Ach.) Nyl.
- Parmelia perlata Ach.
- Callophisma aurantiacum var. flavovirescens (Wulf.)
- Aspicilia Acharii var. ochraceo ferruginea (Schaer.)
- Limboria actinostoma Fr.
- Parmelia conspersa (Ehrh.) Ach.
- Mougeotii Schaer.
- mutabilis Tayl.
- Lecidea internigrans Krphb. spec. nov.
- conspersa Fée, sorediifera.
- lycea Ach.
- modesta Krphb.

Dresden, im Mai 1873.

Dr. L. Rabenhorst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [12_1873](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Repertorium. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Sitzungen der botanischen Section. 81-96](#)